

## Für Sie gelesen:

### Robert Pirsig: "Zen oder die Kunst ein Motorrad zu warten".

*Da ich mich in meinem professionellem Ansatz immer mit dem Thema "Qualität" auseinandergesetzt habe (Qualität ist alles; Alles ist Qualität!), empfehle ich dieses hochinteressante Buch besonders, zeigt es doch einerseits einen tiefgehenden philosophischen/ spirituellen Ansatz zum Thema "Qualität" bringt aber andererseits einen sehr pragmatischen Lösungsansatz recht anschaulich dem interessierten Leser dar.*

*Das Buch ist nicht einfach zu lesen und bedarf einer gewissen Konzentration. Auf 436 Seiten wird ein Management Ansatz "der anderen Art" beschrieben.*

*Zitat: "Der Begriff des "inneren Seelenfriedens" wird in die technische -Arbeit eingeführt, dort zu Ihrem Zentrum gemacht führt und damit zu einer Verschmelzung von Qualität und Arbeit..."*

*Wir alle erleben solche Augenblicke, wenn wir etwas tun, was wir wirklich tun wollen. Es ist nur, dass wir die unselbige Gewohnheit angenommen haben, diese Augenblicke von der Arbeit zu trennen.*

*Was man also anstreben sollte, wenn man ein Motorrad oder irgendeine andere Aufgabe arbeitet, ist die Pflege des Seelenfriedens, der einen nicht von seiner Umgebung trennt. Wenn das gelingt, dann ergibt sich alles andere von selbst..." (Zitat Ende)*

Dazu noch einige zusammengefasste Statements - Aussagen aus dem besprochenen Buch:

- Wenn man die Qualität aufgäbe, bliebe nur die Rationalität unverändert. Wie sollte man sich das erklären?
- Die Welt kann ohne Qualität funktionieren, aber das Leben wäre so öde, dass es kaum noch lebenswert wäre. Es wäre überhaupt nicht mehr lebenswert. Das Wort Wert drückt Qualität aus. Das Leben wäre bloßes Existieren, ohne jeden Wert und ohne jeden Sinn und Zweck.
- Reine Qualität sei für alle dasselbe, dass aber die Objekte, denen die Leute Qualität nachsagten, von Mensch zu Mensch variierten.
- Was ich (wie jeder andere) unter Qualität verstehe, lässt sich nicht in Subjekte und Prädikate zerlegen. Das liegt nicht daran, dass Qualität so mysteriös wäre, sondern daran, dass Qualität so einfach unmittelbar und direkt ist.
- Qualität war Ursprung der Substanz aller Dinge.
- Wenn man eine Fabrik bauen, ein Motorrad richten oder eine Nation auf den rechten Weg bringen will, ohne sich festzufahren, so reicht klassisches, strukturiertes, dualistisches Subjekt-Objekt-Wissen, obwohl notwendig, nicht aus.
- Es ist das unmittelbare Ergebnis der Berührung mit der grundlegenden Realität, Qualität, die von der dualistischen Vernunft bislang gerne verheimlicht wurde.
- Im Augenblick reiner Qualität sind Subjekt und Objekt ident.
- Der Seelenfrieden ist Vorbedingung für die Wahrnehmung reiner Qualität. Um bei der Arbeit eins zu sein mit dieser Güte, muss man eine innere Ruhe - einen Seelenfrieden entwickeln, damit die Güte durchscheinen kann.